

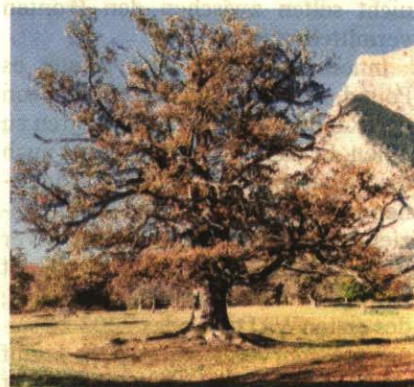
# Kanonikus Anton Frommelt und die Eichen bei Maienfeld

**Kanonikus Anton Frommelt (1895–1975) war liechtensteinerischer Politiker, Maler, Grafiker und Kunstvermittler.**

Die Eichen bei Maienfeld waren öfters sein Motiv. Das Gemälde «Beim Heidibrunnen ob Maienfeld», Öl auf Hartfaserplatte, 1954, kam anlässlich eines Staatsbesuchs von Landesfürst Hans-Adam II. 1990 als Staatsgeschenk Liechtensteins in die Schweiz. Das Tafelbild steht am Übergang zu den Werken der Spätperiode. Sein letztes Ölgemälde, die Herbststudie «Heidihof», II. Fassung, 1972, ist durch Abstraktion und Licht dem «Absoluten einer Landschaft» (lt. Martin Frommelt) verpflichtet.

## **Dem Wesentlichen verpflichtet**

Die Malerei Anton Frommelts ist verhalten expressiv, streng komponiert, stilisiert und dem Wesentlichen verpflichtet. In vielen Darstellungen suchte Anton Frommelt das «Urbild», im Sinne der platonischen «Idee». Seine Hauptmotive sind Landschaften, Stillleben und Porträts aus dem Bodenseeraum und Graubünden. 1922



Eiche bei Maienfeld. Bild tew.

bis 1933 war Anton Frommelt Pfarrer von Triesen und hat die Gemeinde fotografisch gekonnt dokumentiert. An Grafiken hat Anton Frommelt vor allem Linolschnitte geschaffen und mehrere Briefmarken gestaltet. Werke des Künstlers waren zuletzt 1995 in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung zu sehen. Jüngste Würdigung des Werkes von Anton Frommelt ist die Aufnahme in das Allgemeine Künstlerlexikon der Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker, Bd. 45, K. G. Saur Verlag, München – Leipzig 2005, 242 – 243. (tew)